

## Katalogisierung unselbständiger Werke im Südwestdeutschen Bibliotheksverband

### Protokoll des UW-Anwendertreffens vom 11.07.2006

#### Teilnehmer:

Nachname	Vorname	Institution	Lokalsystem
Ackermann	Mathias	kiz Ulm	Horizon
Ardizzone	Granna	DFI Ludwigsburg	
Beck	Angelika	kiz Ulm	Horizon
Brintzinger	Klaus	UB Tübingen	OLIX, LIBERO
Cajkovac	Monika	Caritasbibliothek Freiburg	OLIX
Conradt	Volker	BSZ Konstanz	
Dachnowsky	Gangolf	Deutsches Volksliedarchiv	
Diehl	Birgit	Landesmuseum Württemberg Stuttgart	
Ebinger	Ursula	Juristisches Seminar Tübingen	Allegro
Fugger	Ruth	MPI Völkerrecht Heidelberg	
Häuser	Hans	Bundesverfassungsgericht	Alephino
Heger	Claudia	PH Schwäbisch Gmünd	Horizon
Heisch	Margret	UB Stuttgart	LIBERO
Höck	Christoph	BLB Karlsruhe	LIBERO / OLIX
Hoffmann	Ursula	WLB Stuttgart	LIBERO / OLIX
Horny	Silke	BSZ Konstanz	
Janka	Dieter	BSZ Konstanz	
Judt	Claudia	Institut für Auslandsbeziehungen	
Katz	Cornelia	BSZ Konstanz	
Kirchgäßner	Adalbert	Bibliothek der Universität Konstanz	LIBERO
Krause	Annette	DFI Ludwigsburg	
Kupfer	Daniela	Bundesverfassungsgericht	Alephino
List	Markus	UB Stuttgart	LIBERO
Lorenz	Georg	Caritasbibliothek Freiburg	OLIX
Pannier	Dietrich	Bundesgerichtshof	LIBERO
Renz	Ursula	Hochschule Speyer	LIBERO
Rodig	Katrin	SLUB Dresden	LIBERO
Rommel	Martina	WLB Stuttgart	LIBERO / OLIX
Rose	Karin	UB Mannheim	I3V
Schiller	Karin	UB Hohenheim	LIBERO
Schrock	Bettina	SLUB Dresden	LIBERO
Schuler	Wolfgang	Juristisches Seminar Tübingen	Allegro
Serwotka	Kornelia	Institut für Auslandsbeziehungen	
Siemers	Melanie	Bundesgerichtshof	LIBERO
Trapp	Christina	Diözesanbibliothek Rottenburg	LIBERO
Waedt	Karin	Stadtarchiv Esslingen	
Wanda	Sybille	Hochschule Speyer	LIBERO
Zickwolff	Dorothee	Ifl Leipzig	Domestic

## Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Erfassungsstruktur der unselbständigen Werke (Ist-Zustand) in Pica
3. Behandlung der UW in den Lokalsystemen
4. Probleme und mögliche Änderungen bei der Erfassung von UW
5. Automatische Weiterleitung von unselbständigen Werken in die Lokalsysteme
6. Integration von Aufsatzdatenbanken
7. Verschiedenes

### 1 Begrüßung

Herr Conradt begrüßt die Teilnehmer des UW-Anwendertreffens. Die Teilnehmer stellen sich kurz vor und berichten über die ihre Erfahrung mit der Katalogisierung von unselbständigen Werken im SWB.

[Anm.: Die Folien zu den auf der Sitzung gehaltenen Vorträgen wurden inzwischen veröffentlicht unter:

<http://www2.bsz-bw.de/cms/service/swb/publik/uw2006> ]

### 2 Erfassungsstruktur der unselbständigen Werke (Ist-Zustand) in Pica

Frau Horny erläutert kurz die für die UW-Katalogisierung benötigten Felder des Pica3-Formats. Dabei sind insbesondere folgende Felder zu beachten:

0500 Bibliographische Gattung und Status  
In Feld 0500 muss Pos. 2 immer mit "o" besetzt werden

4070 Differenzierte Angaben zur Quelle  
Das Feld enthält über mehrere Unterfelder verteilt in normierter Form Angaben zur Quelle, die zur Sortierung der UW herangezogen werden. 4070 ist Pflichtfeld in allen UW-Sätzen und wurde bei der Migration aus den Altdaten maschinell erzeugt. Die Umsetzung der Altdaten konnte nicht immer fehlerfrei erfolgen. Bei Nutzung eines umgesetzten UW-Satzes sollte Feld 4070 daher immer kritisch überprüft werden.

4241 Angaben zur größeren Einheit (enthält sowohl die "In-Fußnote" (ehemaliges "inv") als auch die Verknüpfung vom UW zum selbständigen Werk (ehemaliges 490 492). Nach Aufbau der Verknüpfung zum selbständigen Werk werden die Unterfelder für die Expansion (\$8) und für die Sortierzählung (\$x) aufgebaut. Die Sortierzählung wird aus den Angaben aus Feld 4070 gebildet.

Bei der derzeitigen Erfassungspraxis bei der Katalogisierung von unselbständigen Werken muss zwischen folgenden Strukturen unterschieden werden:

a) UW in einem Einzelwerk  
In Feld 4070 müssen die Unterfelder \$j (Jahr) und \$p (Seitenzählung) ausgefüllt werden.

b) UW in einem mehrbändigen begrenzten Werk  
Das UW wird an den Datensatz des Bandes gehängt, in dem es enthalten ist. In Feld 4070 werden nur die Unterfelder \$j (Jahr) und \$p (Seitenzahl) belegt. In Feld 4241 wird in der „In-Fußnote“ der Bezug zum übergeordneten Werk angegeben, die Verknüpfung erfolgt aber zum Bandsatz. In der Expansion steht daher der Titel des Bandes.

c) UW in einem fortlaufenden Sammelwerk  
An die Gesamtaufnahme der Zeitschrift wird ein Bandsatz für den jeweiligen Jahrgang gehängt. Der Datensatz für das unselbständige Werk wird mit dem Bandsatz verknüpft (Feld 4241). Da die Bandsätze i.d.R. keinen Sachttitel haben, fehlt in Feld 4241 die Expansion.  
In Feld 4070 müssen die Unterfelder \$v (Bandzählung), \$j (Jahr), \$h (Heftzählung) und \$p (Seitenzahl) belegt werden.

Allerdings haben die unselbständigen Werke, die in Rahmen der Konversionsprojekte eingespielt wurden, eine andere Verknüpfungsstruktur, wenn sie innerhalb eines fortlaufenden Sammelwerkes erscheinen. Dort wurden die UW-Sätze direkt an der Gesamtaufnahme der Zeitschrift gehängt.

#### d) Mehrteilige UW

Bei mehrteiligen UW wird bei derzeitiger Verbundpraxis unterschieden, ob die einzelnen Teile einen eigenen Titel haben oder nicht. Liegen keine eigenen Titel vor, so wird nur ein Datensatz erstellt. In Feld 4060 werden die Quellen-Angaben für die einzelnen Teile festgehalten.

Haben die UW dagegen einen eigenen Titel wird pro Teil ein Datensatz erstellt. Der gemeinsame Titel für alle Teile wird wie eine ungezählte Schriftenreihe angegeben.

Im Anschluss erläutert Frau Katz kurz den Export der Datensätze von unselbständigen Werken in MAB2- und Unimarc-Format. Derzeit werden die Sortierzählung aus 4241 \$x und Feld 4070 nicht exportiert.

### 3 Behandlung der UWs in den Lokalsystemen

Die Teilnehmer berichten über die Abspeicherung dieser Datensätze in ihren Lokalsystemen:

Aleph/Alephino:	die unselbständigen Werke werden verknüpft anlog der Praxis im SWB abgespeichert
Libero	UW werden nicht mit dem selbständigen Werk verknüpft
Allegro	Die Verknüpfung vom UW zum selbständigen Werk ist realisiert. Zusätzlich wird in der Allegro-Datenbank die Verknüpfung umgekehrt vom selbständigen Werk auf das unselbständige Werk aufgebaut.
Horizon:	die unselbständigen Werke werden verknüpft anlog der Praxis im SWB abgespeichert
OLIX	Die unselbständigen Werke werden nicht mit dem selbständigen Werk verknüpft. In den Exemplarsätzen des UW wird die Signatur des selbständigen Werkes eingetragen und im Olix wird dann über die Signatur auf den Datensatz des selbständigen Werkes verwiesen.

### 4 Probleme und mögliche Änderungen bei der Erfassung von UW

#### 4.1 Änderung der Kurztitelanzeige

Die Kurztitelanzeige in der WinIBW kann um die Auswertung des Feldes 4070 erweitert werden. Ebenso muss in der Kurztitelliste der Hinweis auf die Quelle angezeigt werden, auch wenn die "In-Fußnote" in Feld 4241 nicht belegt ist. Bereits schon vorgenommene Änderungen in der Generierung können von den Teilnehmern in der Testdatenbank des BSZ angeschaut werden.

#### 4.2 Verzicht auf Feld 4060

Da die Heft- und Seitenangaben des UW in Feld 4070 \$h und \$p angegeben werden müssen, kann auf die zusätzliche Erfassung des Feldes 4060 verzichtet werden. Für den MAB2-Export wird dann aus Feld 433 aus 4070 \$h und \$p erzeugt.

Sind zusätzliche Angaben zur Umfangsangabe nötig (z.B. Klammerung), dann muss 4060 wie bisher zusätzlich zu 4070 \$p belegt werden.

Die Teilnehmer stimmen diesem Vorschlag zu. Das BSZ wird darüber informieren, wann die Export-Schnittstelle entsprechend geändert wurde.

Die Erfassung von 4060 bzw. 4070 bei Nicht-Buch-Materialien muss noch einmal genauer geprüft werden.

#### 4.3 In-Fußnote

Derzeit wird die In-Fußnote zusätzlich zur Verknüpfung zum selbständigen Werk erfasst. Frau Horny erläutert anhand von Beispielen in der Test-Datenbank, dass durch Erweiterung der Expansionen auf

die Erfassung der Fußnote in ausgeschriebener Form verzichtet werden könnte. Für den MAB2-Export könnte die Fußnote (MAB2-Feld 590) maschinell erzeugt werden. Die Teilnehmer begrüßen diesen Vorschlag. Es sollten in der Expansion/Fußnote die Ordnungsblöcke des selbständigen Werkes angegeben werden.

#### **4.4 Verknüpfungsstrukturen**

Frau Horny erläutert, dass die Elemente, die die Aufbereitung der UW in der Anzeige unterstützen, daraus ausgelegt sind, dass bei Zeitschriftenaufsätze die UW an die Gesamtaufnahme des selbständigen Werkes gehängt werden. Die derzeit im SWB praktizierte Lösung, dass die Ausätze an einem Jahrgangsband gehängt werden, beruhte auf den Beschränkungen des BIS-Systems zu dem Zeitpunkt, als die UW-Katalogisierung im SWB eingeführt wurde. Durch eingespielte Konversionsdaten ist eine Mischform entstanden, die sich nicht sauber in der Anzeige aufbereiten lässt. Sowohl im CBS (über den "fam-Befehl"), als auch im PSI (WWW-Opac) können die UW nicht richtig zueinander sortiert werden.

Das BSZ schlägt daher vor, die Erfassungsstrukturen von Zeitschriftenartikeln dahingehend umzustellen, dass diese zukünftig nur noch mit der Gesamtaufnahme der Zeitschrift verknüpft werden. Ebenso könnten die bisher erfassten UW-Zeitschriftenartikel an die Gesamtaufnahme "umgehängt" werden.

Die meisten Teilnehmer befürworten diesen Vorschlag. Die Bandsätze für die Jahrgänge, an denen bisher die UW-Sätze hängen, können aber nicht pauschal gelöscht werden. Dies muss nach Rücksprache mit den Bibliotheken entschieden werden.

Die Vertreter des BSZ werden das Votum für diese Strukturänderung in der Sitzung der AG Migration am 20.07.06 weitergeben.

In diesem Zusammenhang wird vorgeschlagen, dass beim Export von UW-Sätze geprüft werden sollte, ob die Signatur des selbständigen Werkes zugleich in den Exemplarsätzen des unselbständigen Werkes eingetragen werden könnte. Frau Katz wird dies im Detail prüfen. Sie weist aber darauf hin, dass schon jetzt viele Bibliotheken keine Signaturen mehr im SWB erfassen, sondern dies ausschließlich im Lokalsystem erfolgt.

Herr Pannier bemängelt die Aufbereitung der unselbständigen Werke im PSI (WWW-Opac), wenn diese in einem Stück erscheinen, welches wiederum innerhalb einer Schriftenreihe erscheint. Derzeit bietet das PSI nur eine Navigationsmöglichkeit "Zugehörige Publikationen". Wird dies aktiviert, werden sämtliche Titel der Schriftenreihe aufgelistet, so dass man die Artikel nur mit Aufwand wieder findet. Er fordert das BSZ dazu auf, hier eine Navigationsmöglichkeit analog der Zeitschriftenartikel zu bieten (also einen eigenen Button für "Artikel").

Herr Janka erläutert, dass die Zähler "Bände" und "Artikel" in der WinIBW eine gesonderte Entwicklung im CBS für das BSZ waren. Diese Entwicklung müsste für PSI nachvollzogen werden. Generelle Änderungen im PSI können nur in Absprache mit den Pica-Partnern bei der Firma OCLC Pica beantragt werden.

Frau Schiller weist darauf hin, dass die Sortierung im PSI anders ist als im CBS: die Seitenzählung ist aufsteigend. Sie bittet das BSZ zu prüfen, ob die Sortieraufbereitung im CBS analog erfolgen könnte.

#### 4.5 Mehrteilige UW

Frau Horny erläutert, dass in den anderen Pica-Verbänden bei mehrteiligen UW immer pro Teil ein Datensatz angelegt wird. Im SWB wird bisher nur ein Datensatz angelegt, wenn die Teile keinen eigenen Titel haben. Die Teilnehmer befürworten eine Anpassung der SWB-Praxis an die Regelungen der anderen Pica-Verbände, weil dann eine genaue Zuordnung unter der Zeitschrift erfolgen kann. Dabei sollen alle Angaben in dem Feld des Hauptsachtitels angegeben werden.

Beispiel:

0500 Aou

1100 1985

1130 druck

1500 ger

3000 !PPN!*Bergmann, Helmuth*

4000 **Die @Bibliothek und ihre Benutzer, dargestellt am Beispiel der Universitätsbibliothek Wien, 1, Benützerforschung in Vergangenheit und Gegenwart***h*Helmuth Bergmann

4070 \$v34\$j1985\$p99-126

4241 In:!PPN des b-Satzes!*Biblos <Wien>. - 34 (1985)*\$x98500000340000901

Herr Pannier spricht sich auch dann für eine Erschließung der einzelnen Teile aus, wenn Veröffentlichungen turnusmäßig mit neuem Berichtsstand wieder aufgelegt werden (z.B. "Jahrespressegespräch des Präsidenten des BVerwG 2006" oder "Die Rechtsprechung zum Städtebaurecht 2004-2005"). Eine Konstruktion als "fortlaufendes unselbständiges Werk" sollte vermieden werden.

## 5 Automatische Weiterleitung von unselbständigen Werken in die Lokalsysteme

Für die Weitergabe der unselbständigen Werke an Bibliotheken, die keinen Exemplarsatz an diese Titel angehängt haben, sind verschiedene Modelle denkbar, die von Frau Katz kurz vorgestellt werden:

- **Lieferdienst UW**  
regelmäßige Selektion und Bereitstellung aller neu angelegten und korrigierten UW durch das BSZ. Die Lokalsysteme selektieren benötigte UW vor Import.
- **Kennzeichnung vom selbständigen Werk**  
Kennzeichnung vom selbständigen Werk, an welchem UW hängen und regelmäßige Selektion über dieses Kennzeichen (0500 Pos. 4) durch das BSZ. Die Lokalsysteme selektieren benötigte UW vor Import.
- **Kennzeichnung im Exemplarsatz vom selbständigen Werk**  
Kennzeichnung im Exemplarsatz vom selbständigen Werk (Feld EXXX), an welchem UW hängen und regelmäßige Selektion über dieses Kennzeichen im BSZ, damit maschinell Ex-sätze an UW gehängt werden. Die Auslieferung der UW erfolgt über „normale“ Datendienste. Aus Sicht des BSZ sehr aufwändiges Verfahren.
- **Konfiguration des Batch-Exportes, dass UW zu einem selbständigen Werk grundsätzlich (obwohl keine Ex-sätze daran hängen) ausgegeben werden**  
Diese Möglichkeit wird derzeit von OCLC Pica geprüft. Setzt aber voraus, dass ein Anstoß für die Ausgabe im Batch-Export über das selbständige Werk erfolgt (d.h. Scheinkorrektur des Satzes, wenn neues UW angehängt wird).

Die ersten beiden Modelle werden von den Sitzungsteilnehmern ausgeschlossen, da die meisten Lokalsysteme die Anforderung nach einer Funktionalität, die die unselbständigen Werke in Bezug auf die in ihrem System vorhandenen selbständigen Werke selektiert, nicht erfüllen. Außerdem ist bei diesen Modellen der Fall nicht berücksichtigt, dass ein Exemplarsatz an das selbständige Werk angefügt wird, nachdem bereits alle unselbständigen Werke zu diesem erfasst wurden. In diesem Fall werden die unselbständigen Werke nicht noch mal geliefert, da die Sätze schon in einer früheren Lieferung enthalten waren und das Lokalsystem nicht alle vorhandenen Lieferungen von UW immer wieder überprüfen kann. Beide Modelle sind reine Batchverfahren, für OUF und lokale bzw. regionale Sichten auf eine Pica-Datenbank nicht anwendbar. Das gilt auch für das vierte Modell.

Das dritte Modell, bei dem maschinell im BSZ Exemplarsätze für bestimmte Bibliotheken an UW erzeugt werden, kann allerdings aufgrund der Exemplarsätze sowohl für Batch- als auch für Online-Verfahren OUF als auch für lokale bzw. regionale Sichten angewendet werden. Von den Sitzungsteilnehmern wird dieses Modell favorisiert, allerdings ohne Erfassung einer Kennung im Exemplarsatz. Da es aber auch nur in dem Fall funktioniert, dass erst der Exemplarsatz einer Bibliothek am selbständigen Werk vorhanden ist, bevor die UW erfasst werden, muss dieses Modell mit dem Modell, welches eine Kennzeichnung des selbständigen Werkes im Falle angehängter UW vorsieht, kombiniert werden. Über die Kennung erfolgt dann die Selektion der neu angelegten Exemplarsätze eines selbständigen Werkes mit anschließender maschineller Erzeugung von Exemplarsätzen an den verknüpften UW.

Die Teilnehmer wünschen sich, dass bei der maschinellen Erzeugung von Exemplarsätzen an den UW, Informationen aus dem Exemplarsatz am selbständigen Werk (z.B. Signatur) in den Exemplarsatz am UW transportiert werden.

Das BSZ wird die Realisierbarkeit des in der Sitzung vereinbarten Modells der automatischen Weitergabe von UW prüfen.

## **6 Integration von Aufsatzdatenbanken**

Herr Conradt informiert die Teilnehmer kurz über das geplante Verfahren bei der Bereitstellung der Daten von Swets im Pica-System. Die Daten werden in einer eigenen Pica-Datenbank (analog Fremddaten) zusammen mit den vollständigen ZDB-Titeldaten gespeichert und über den OPAC bzw. über die WinIBW zugänglich gemacht.

## **7 Verschiedenes**

Frau Rose fragt an, ob bei Alten Drucken die beigefügten und enthaltenen Werke zukünftig alle in der Aufnahme des selbständigen Werkes über Feld 4222 erschlossen werden dürfen. Dann könnte auf die UW-Erschließung dieser Titel verzichtet werden. Frau Horny berichtet, dass analog bei den Musikalien schon so verfahren wird und wird diese Frage zur Regelung in die Katalog-AG einbringen.

Silke Horny  
Cornelia Katz

28.07.06